

Anwendung GVN/KVN

Die bestimmungsgemässe Anwendung

Aufnahme von lebenden Tieren als Lasten in Verbindung mit einem Lasthaken mit Drehgelenk, mit oder ohne Seil. Im Falle des Transportes mit Helikoptern ist die Verwendung eines Drehgelenkes zwingend vorgeschrieben (P/N: SLE).

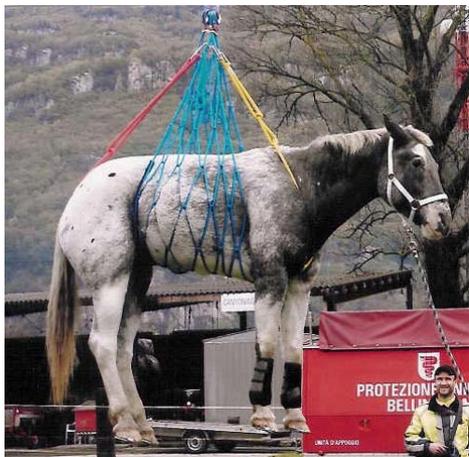
Lebende Tiere können sein:

- KVN2 - Kälber, Jungrinder, Schafe, Fohlen; bis 400 kg
- GVN2 - Rinder, Esel, Pferde, Kühe; bis 900 kg

EG Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

§ 1.d und .e, Anhang I, Absatz 1.7, 1.7.4, 1.7.4.2, 4

Es ist ausschliesslich im oben beschriebenen Sinne als Lastaufnahmemittel für Tiere vorgesehen.



GVN2 mit Pferd



KVN2 mit Kalb (1-jährig, Jährling)

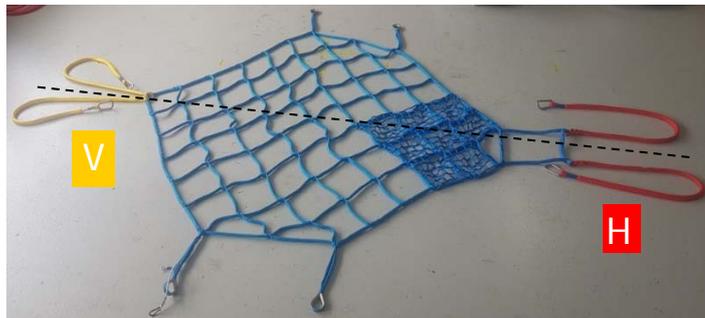


Im Flug

KVN2:



GVN2:



Farbe Netztuch: ROT
 Vorderhandsicherung (V): GELB
 Hinterhandsicherung (H): ROT

Farbe Netztuch: BLAU
 Vorderhandsicherung (V): GELB
 Hinterhandsicherung (H): ROT
 Euterschutz: DIVERSE
 WLL: 900 kg
 Laufzeit Textil: on condition
 Laufzeit Beschläge: on condition (Prüfung siehe Instandhaltung)

WLL: 400 kg
 Laufzeit Textil: on condition
 Laufzeit Beschläge: on condition (Prüfung siehe Instandhaltung)

Vorderhand «V»

Die «Vorderhand» ist bei beiden Netztypen gleich. Der Strang ist mittig geteilt und gestochen, so dass er nicht verrutschen kann.

Hinterhand «H»

Die «Hinterhand» ist beim KVN2 etwas kürzer als beim GVN2. Beide sind so gestochen, dass sie nicht verrutschen können.



Das KVN2/GVN2 kann am stehenden oder liegenden Tier montiert werden. Es sind dazu in der Regel 2 Personen erforderlich

Stehendes Tier:

1. Das Kauschenpaar der einen Seite unter dem Tier durchziehen. Beide Kauschenpaare auf dem Rücken des Tiers mit dem Gummizug zusammenbinden und die Rundschnur durch alle Kauschen ziehen. Das Netz liegt nun auf dem Rücken des Tieres auf.
2. Die Vorderhandsicherung (V - GELB) zwischen den Vorderläufen durchziehen. Das V muss auf Höhe des Halsansatzes liegen. Über dem Nacken (Widerrist) F☒ zwei halben ☒ Knoten schlagen.
3. Die Karabiner im Bereich der Kauschen am Netzrand oder Netzkordel einhängen.
4. Die Hinterhandsicherung (H = ROT) zwischen den Hinterläufen durchziehen und das Netz straffziehen.
5. Direkt über der Schwanzwurzel einen halben Knoten schlagen und die Karabiner im Bereich der Kauschen am Netzrand oder Netzkordel einhängen. Die Stränge müssen zwischen Schwanzwurzel und Beckenknochen liegen.

Besonderes:

6. Bei kleinen Tieren können bei der Vorder- und Hinterhandsicherung auch F☒ drei oder vier ☒ halbe Knoten angelegt werden (verkürzt die Stränge).
7. Die Karabiner können auch über Kreuz, d.h. die Vorderhandsicherung an den hinteren Netzmaschen - und umgekehrt - montiert werden.
8. Bei grossen Tieren kann auf das Zusammenbinden der Kauschen verzichtet und direkt mit der Rundschnur durch die Kauschen gefahren werden.



Liegendes Tier:

1. Das Kauschenpaar der einen Seite unter dem Tier im Bereich Ellbogen - Brustbein, hinter der Schulter durchziehen Richtung Widerrist, schliesslich zur Mitte des Rückens ziehen.
2. Fahren Sie weiter wie bei Punkt 2 - 7 (s. „Stehendes Tier“)
3. Wenn der Zustand des Tieres es erlaubt kann das Tier auch an den Vorderläufen gefasst und kurz in Richtung Rückenlage gedreht werden.
4. Während dem Hochziehen des Tieres in die stehende Lage muss das Netz und evtl. die Knoten geordnet und ausgerichtet werden. Das Tier hat dabei Bodenkontakt.

! Das direkte Einhängen der 4 Kauschen in einen Haken ist verboten:
Die Kauschen können mit dem Haken verkanten
Die Kauschen können dadurch beschädigt werden
Tiere mit Entzündungen im Bauchraum müssen ausreichend sediert werden und es muss ausreichend lange gewartet werden. Tiere mit Schmerzen im Bauchraum oder Euter beginnen wie wild zu strampeln und können so nach vorne aus dem Netz fallen.

! Stallkühe auf der Weide, die Menschenkontakt gewohnt sind, sind in der Regel harmlos
• Pferde generell, Mutterkühe, Ammenkühe, Freilaufkühe, Schottlandrinder usw. können aggressiv sein und können Personen angreifen.
• Pferde sind Fluchttiere und «drücken» mit den Hinterhufen sofort ab☒

! Das Netz muss hoch am Halsansatz (V) liegen.
• Die Stränge der Vorder- und Hinterhandsicherung müssen ein gleichmässiges Dreieck bilden.
• Vermeiden Sie Knoten im einfachen Strang (zwei Stränge zusammenknoten ist erlaubt).

F☒Achtung:

! Bevor ein Tier angebunden wird, muss es angesprochen werden.
• Fragen Sie den Kunden (Bauer) nach der Art und Kondition des Tiers.
• Hat die Kuh/das Rind/das Pferd Entzündungen (zum Beispiel nach Geburt)?
• Tiere durch einen Fachmann oder den Besitzer einschätzen lassen.
• Möglicherweise muss das Tier durch einen Facharzt sediert (ruhiggestellt werden).

Hier müssen Sie aufpassen!



Karabiner !



Euter/Zitze



Stränge rutschen über Hintern



„Würger“